Atalanta (Juni 1989) **19**: 148, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

DOBLER, GABRIELE (1985). Abundanzdynamik und Entwicklungszyklen von Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha) im zentralalonen Hochgebirge. Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, Band 148 (= Teil XVIII der "Alpinbiologischen Studien", geleitet von H. JANETSCHEK, gleichzeitig innerhalb derselben Teil VIII der "Ökologischen Untersuchungen an Wirbellosen des Zentralalpinen Hochgebirges (Obergurgel, Tirol)").

111 pp., 2 Farbbilder, 12 Tabellen, 27 Abb., brosch., Preis 270 ÖS.
ISBN 3-900-259-00-3 (Kurztitel G. DOBLER, Zikaden (Auchenorrhyncha).

Fußend auf einer ebenfalls in den "Alpin-Biologischen Studien"(= Teil IX): LEISING 1977) erstellten Zikadenfauna des Raumes Obergurgl, werden in der vorliegenden Arbeit quantitative Daten erarbeitet. Die Zikaden einer Mähwiese (1960 m N.N.) und einer Grasheide (2600 m N.N.) wurden mittels einer quantitativen Saugmethode erfaßt. Die Fauna der Bodenoberfläche der Mähwiese bestand zu 7.1 % (1980), bzw. 2.9% (1981), die der Grasheide zu 4.8% (1980) bzw. 12.1% (1981) aus Zikaden. Von den 4 dominanten Arten, sämtlich mit monovoltinen Entwicklungszyklen, wurden Populationsanalysen sowie Laborzuchten zur Erlangung weiterer biologischer Daten durchgeführt (Temperaturbedarf, Futterpflanzen, Parasiten, Dormanz). Bei den Zikaden kommt die Überwinterung, wie bei den Lepidoptera auch, im Stadium Ei, Larve wie auch Imago vor. Einige Fragen zur Diapause (Parapause, Quieszenz, partieller Herbstschlupf normalerweise überwinternder Eier genetischer Polymorphismus?) sind noch ungeklärt. Die Zucht in Gefangenschaft ist meist sehr verlustreich. Den Studien der Arbeitsgruppen um JANETSCHEK ist weiteste Verbreitung zu wünschen; sie bieten durch ihre Bearbeitungen besonders der wenig und mangelhaft bekannten Organismengruppen des alpinen Bioms wichtige Bausteine für ein tieferes Verständnis derselben.

H. J. FALKENHAHN